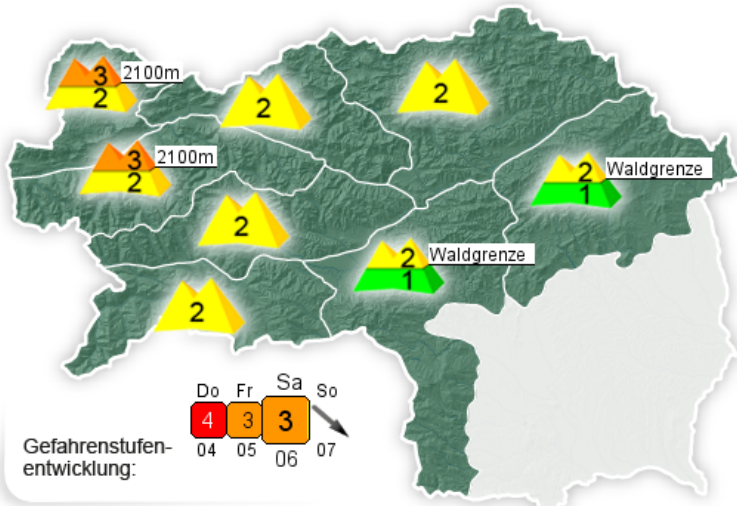


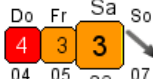


Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Samstag, den 06.01.2018**
(herausgegeben: Freitag, 05.01.2018, 16:10 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:



R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



teilweise durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage



Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt

In den Hochlagen zum Teil noch erhebliche, ansonsten überwiegend mäßige Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Nordalpen West wie auch in jenen der Niederen Tauern Nord herrscht erhebliche, ansonsten meist mäßige Lawinengefahr. Der durch den stürmischen Nordwestwind entstandene Tribschnee stellt in den Hochlagen das Hauptproblem dar. Gefahrenstellen findet man in erster Linie hinter Geländeübergängen wie auch in Rinnen und Mulden der Expositionen Nord bis Ost. Eingelagerte Schwachschichten verlieren zwar weiter an Störanfälligkeit, jedoch ist speziell in schattseitigen Hochlagen eine Schneebrettauslösung durch die Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers weiterhin nicht ausgeschlossen. Mit der Sonneneinstrahlung kann sich die frische Auflage aus dem felsdurchsetzten Steilgelände spontan lösen. Entstandene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten, sie deuten auf Gleitschneeaktivitäten hin.

Schneedeckenaufbau

Der Wetterverlauf der vorangegangenen Tage war überaus turbulent, mit Schwerpunkt in den Nordstaueregionen fiel einiges an Neuschnee, wobei es am Ende der Niederschlagsperiode bis in die Hochlagen regnete. Der Windeinfluss war sehr ausgeprägt, exponierte Bereiche wurden abgeblasen, Hohlformen mit Tribschnee befüllt. Der Schnee fiel in den Hochlagen auf eine verharschte bis eisige Altschneedecke. Als mögliche Schwachschichten sind weichere Schichten innerhalb der frischen Auflage wie auch zeitweilig gefallener Graupel zu sehen. Bis in mittlere Lagen wurde der Schnee an- bzw. durchgefuehctet. An steilen Grasmatten kann die gesamte Schneetafel in Form einer Gleitschneelawine am bodennahen Schmierfilm abrutschen.

Wetter

In der Steiermark erwartet uns am Dreikönigstag recht sonniges und mildes Bergwetter. Während es in den nördlichen Gebirgsgruppen meist strahlend sonnig wird, ist im Süden mit zwischenzeitlichen Wolkenfeldern zu rechnen. Die Mittagstemperaturen erreichen in 1500m +5 Grad, in 2000m liegen die Werte bei etwa +3 Grad. Der Südwestwind legt zu und weht stark, in den südlichen Gebirgsgruppen auch stürmisch.

Tendenz

Bei ähnlichem Temperaturniveau wechseln am Sonntag wolkige und sonnige Phasen. Der Wind lässt nach, zudem folgen einige niederschlagsfreie Tage und die Lawinengefahr entspannt sich weiter.

Der nächste Prognosebericht wird Samstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.

Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

